

Integrierte Sonderschulung

Die Heilpädagogin meiner 11-jährigen Schwester unterstützte mich mit Informationen bezüglich der integrierten Sonderschulung im Rahmen der Regelschule (ISR) von SchülerInnen mit besonderem Bildungsbedarf. Im Folgenden habe ich ihre Aussagen und persönlichen Anmerkungen in Bezug auf meine Schwester kurz zusammengefasst. Für weitere Fragen oder Rückmeldungen stehe ich Ihnen gerne unter der Mailadresse jaratabea@gmail.com zur Verfügung.

Integration aus Sicht der Heilpädagogin

Wir als Heilpädagoginnen wollen Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen möglichst lange in der Regelklasse integriert lassen. Es muss jedoch immer wieder überprüft werden, ob das Setting und damit auch der Ort noch passend sind. Wenn der Weg der integrativen Förderung nicht mehr der Richtige ist, dann muss gemeinsam mit den Eltern eine passende Anschlusslösung gesucht werden. Schule, Fachpersonen und Eltern sollen sich dabei auf Augenhöhe begegnen.

Stundenplan

Bei der Stundenplangestaltung gehen wir vom Klassenstundenplan aus. Grundsätzlich wird geschaut, wo das Kind mit Unterstützung am gleichen Lerninhalt teilnehmen kann und wo es eher separat etwas machen kann. Dabei wird der Plan durch verschiedene Lerninhalte, wie auch unterschiedliche Settings oder Klassenassistenzen ergänzt.

Vor- und Nachteile aus heilpädagogischer Sicht

Ein Vorteil vom ISR-Setting ist definitiv, dass das Kind am Wohnort zur Schule gehen kann. Somit sind die Freunde gleich in der Nähe und der Schulweg kann alleine oder mit KollegInnen bewältigt werden. Der Alltag gleicht vielleicht eher dem des „richtigen“ Lebens und bereitet das Kind somit auch auf das Leben als erwachsene Person vor. Der gegenseitige Umgang kann für alle Beteiligten, Regel- wie Sonderkinder, grosse Vorteile bringen.

Es gibt sicherlich auch Nachteile: Die Fachpersonen haben meist nicht so viel Erfahrung. Es kann dadurch nicht so genau auf das Kind und seinen Förderbedarf eingegangen werden. Ausserdem sind die Ressourcen meist knapp. Die Schule von Neela hat dafür jedoch ein externes Coaching der HPS Rümlang, das ihnen bei Fragen oder Problemen zur Verfügung steht.

Persönliche Erfahrung

Neela ist in der Klasse voll integriert und ich persönlich finde es sehr schön zu sehen, dass es selbstverständlich ist, dass Neela Teil dieser Klasse ist. Dies hat sicher sehr damit zu tun, dass sie seit dem ersten Kindergarten mit den praktisch gleichen Kindern zusammen ist. Daher kennen ihre MitschülerInnen nichts anderes. Sie hat Freunde, die ihr gerne schnell helfen oder ihr auch mal sagen, dass sie etwas allein schafft. Neela lässt sich auf jeden Lerninhalt ein, ihre Konzentrationsleistung ist jedoch eher kurz und sie hat da auch Strategien entwickelt, wie sie dann nicht mehr weiterarbeiten muss.

Schulisch gesehen hat sie grosse Fortschritte in der Organisation und Selbstständigkeit gemacht.